Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 12 (1916)

Heft: 2

Artikel: Inventar des Schlosses Rougemont als Sitz des bernischen Landvogts von Saanen, aufgenommen von Gabriel Stettler 1710

Autor: Marti-Wehren, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-182186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inventar des Schlosses Rougemont als Sitz des bernischen Landvogts von Saanen, aufgenommen von Gabriel Stettler 1710.

(Amtsrechnung Saanen im bernischen Staatsarchiv.)

Mitgeteilt von Rob. Marti-Wehren, Bern.

Verzeichniss und Specification der G'wehren und Munition, welche im Schloss Rotenberg sich befinden thüend den 15. tag Aprilis 1710:

Erstlich 29 Zihlmusqueten
Item 12 Kugelmödel darzu
„ 21 kleine Kugelsäckli
„ 23 Musquetengablen
„ 24 alte Bandonlieres
„ 13 gross bündt alten verlegten Lunten
„ 12 Sempacher Halparten
„ 4 Pulferfässli, darvon 3 gantze und das vierte offen und das drittel daraus alt schlecht Pulfer so zusamen 275 ℔ wägen.
Ein stück Bley so 52 ℔ wiegt.

In der Speisskamer und Kuchi:

Ein alter Schafft mit Schubladen in der mitte und zweyen Thürlenen unden und oben eins darin mann das Geschir, Zinig und andern Haussrath thut.
1 altes Schäfftlein samt einem Thürlin und Underschlacht.
1 Musskorntrögli.
2 Tischlin oder hoche Bänck.
1 Riglen daran man das Fleisch henckt.
1 guter und 2 ohnbrauchbare Bratspiss.
2 zerbrochene und zerstossene Bratpfannen die wir niemahlen brauchen können.
1 kupferiner Wasser Kessel samt einem kupfernen Gätzi.
1 grosser Metallener Hafen.
1 klein ehrig Häfelin.
2 alte Feüwrhünd.

1 Tischlin.
1 Bäncklin.
1 Schäfftlin.
1 Tällergestell und
1 Hafen und Blattengestell.

In der so genanten Audientz Stuben:

1 Tanniger Tisch so man an 4 Orten auszeüchet rund zu machen.
1 Schriftenschäfftli.
1 Büffet.
1 zinnig Giessfass und gewänd sambt einem Kupferwasserbeckeli unden im Schäfftli.
1 gross Büffet samt 3 gehälten und einem gehältli oben im Giessfaßschäftli, zweyen in die höche gestelten und einem überzwerch darauff gelegten Schäfftli, von grauer Öhl- oder Steinfarb angestrichen.

In der so genanten schwartzen Zeug Kammer:

1 altes kleines elendes Schäfftlin.
3 alt Trög.
2 alt Läden samt den Seilen, so eine Schweibi sein soll und mann kummlich Bett- und Fädergewandt darauf legen kann.

In dem so genanten Studenten Stüblin:

1 Bettstatth samt dem Rollbetth.
1 zusamengelegter alter eichiger Tisch samt einer Schubladen oder Underschlacht.
1 altes schwartzes Schäfftlin.
1 alter grosslechter Lähnensässel so hochlecht.

In der so genanten Piquen Kamer:

1 alt Tannige Bettstatth.
1 alter Tanniger Tisch.
1 Käsgestell für die alten Käsen samt vielen Riglen daran mann etwas hencken kan, wie auch eine kurtze Leiter.

Auff der oberen Lauben:

3 alt Trög, einer grösser als der ander.
1 alter Schämel.

Auf der undern Lauben:
2 Mähl Kästen.
1 Tischmacher Banck oder Hobelstuhl.
1 Banck.
2 kleine elende Tischlin.
2 höltzerne nüt nützige Zürich Feüwrsprützen.
9 alte Feüwreimer.

In der Küher Stuben:
1 alte Bettstatth samt dem Rollbetth.
1 leider alter Tisch auf 4 schlechten Beinen stehend.
2 elende Bäncklin oder Stühlin.
4 Bänck in dem Hoof.
1 Tischlin in dem Gartenheüssli.
1 lenger alter Brodtisch samt einem Bänckli.

In der so genanten Wohn- oder Äßstuben:
1 Büffet.
1 Archives Schafft.
1 Schafft mit 4 Underschlechten und Thürlinen.
1 Giessfass Schäfftli samt einem zinnigen Giessfass und kupferigen Giessfassbecki.
1 Bettstatth.
1 ausgezogener Nussbaumiger Tisch.
1 danniger Lähnenstuhl.
1 Bancktrögli von zweyen Underschlachten.

In der so genanten Nebendstuben:
1 klein Büffet Schäfftli.
1 alter halbfauler Schafft von 4 Thüren und Underschlachten.
2 Bancktröglin so an der wandt.
1 Bettstatth samt dem Rollbetth.
1 altes leides Tischlin.

In dem so genanten Saal:
1 Neüwer Kleider Schafft für die Frau Landtvögtj.
1 Neüwer Kleider Schafft für den Hr. Landtvogt.
1 Bettstatth.
2 grosse eiserne Feüwrhündt.
1 alter zusamen gelegter nussbeümiger Tisch.
1 Bancktrögli an der wandt.

In der so genanten Venner Stuben:

1 Büffet.
1 Giessfass Schäfftlin samt einem zinnigen Giessfass gewändt und kupfernen Wasserbeckj.
3 Bancktrögli so an der wandt.
1 zusamen gelegter nussbeümiger Tisch und Schubladen.
1 Bettstatth.

In der obern Kuchi:

Ein langes und ein kurzes Bäncklin samt einer schwachen Leiteren und Gestell in der so genanten Späck Kammer.
38 Escabelles, darunter 2 alte ohne Lähnen.
1 kupferig Bauchkessi.
1 Knechten Underbetth und Haubtküssi.
1 Mägden Underbetth samt drey zerbrochenen oder bösen Ziechen.

Anmerkung. Seit dem grossen Brand von Saanen (1575) residierte der dortige Landvogt im ehemaligen Kloster Rougemont, das zur Amtswohnung umgebaut und fortan Schloss genannt wurde. Die im Inventar erwähnten Geräte und Möbel gehörten zum Schloss und konnten von einem jeweiligen Landvogt benutzt werden.

Literaturbericht.

Der Weltkrieg hat den Anstoss zu einem Werk gegeben, das wir mit besonderer Freude hier besprechen. Es ist die *Schweizer Kriegsgeschichte,*[1]) die im Auftrag des Chefs des Generalstabes herausgegeben wird. Es gibt ja schon allerlei Bücher über dieses Thema, sorgfältige Untersuchungen über einzelne Kriege und populäre, mehr oder weniger gründliche Allgemeindarstellungen. Allein ein Werk, das die militärische und politische Entwicklung der Schweiz in ihrem Zusammen-

[1]) Schweizer Kriegsgeschichte. Bearbeitet von Schweizer Historikern unter Leitung von M. Feldmann und H. G. Wirz. Biel, Bern und Zürich. E. Kuhn. Fr. 12.—. Einzelne Hefte Fr. 1.20 (Für Wehrmänner Fr. 7.20 und Fr. —.70).